

## Elternvertreter sein – eine Aufgabe, die Spass macht!

Sich an einer Schule engagieren, na klar, aber gleich ein Amt übernehmen? So zögerlich sitzen die meisten Mütter und Väter an ihrem ersten Elternabend, wenn es zum Tagesordnungspunkt: „Wahl der Elternvertreter“ kommt.

Natürlich wird man von allen Seiten ermuntert. Und eh man sich versieht, ist man Elternvertreter der DSB.

Wenn das bei Ihnen der Fall ist, oder Sie sich generell informieren wollen, halten Sie das Richtige in der Hand, um einen Einblick in die Rechte und Pflichten sowie die Möglichkeiten der Mitgestaltung zu bekommen.

Eine gute Partnerschaft zwischen Schülern, Eltern und Lehrern ist eine wesentliche Voraussetzung für eine gelungene Bildung und Erziehung der Kinder und Jugendlichen.

Der Elternbeirat ist in diesem Zusammenhang ein wichtiger integrativer Bestandteil des Schulalltags.

## Auf einen Blick:

### Aktivitäten der Elternvertreter:

- Hilfe bei der Integration neuer Schüler und Eltern
- Mitwirkung bei der Schlichtung von Konflikten
- Begrüßungskaffee für neue Eltern am ersten Schultag
- Organisation von Klassen- und Schulfesten
- Verwaltung der Klassenkasse
- Weitergabe von Informationen, Listen u.s.w.
- Unterstützung der Klassenlehrer
- Weitere Tätigkeitsfelder sind in der Satzung des Elternbeirates definiert (siehe Homepage DSB)

### Aufgabe des Elternbeiratsvorstandes:

- Teilnahme an Gesamtkonferenzen und Sitzungen des Stiftungsrates
- Vorbereitung und Leitung der Beiratsitzungen
- Info-Briefe zu aktuellen Themen
- Verwaltung der Finanzen
- Einberufen von Arbeitskreisen zu aktuellen Themen
- Zusammenstellung von Infomaterial

### Organisation des Elternbeirates:

**Die Elternvertreter** (je zwei pro Klasse) werden am ersten Elternabend des Schuljahres gewählt.

**Der Elternbeirat** besteht aus allen Elternvertretern.

**Die Arbeitskreise** sind offen für alle interessierten Eltern, Lehrer und Schüler.

## Die Arbeit der Elternvertreter an der DSB



**Informieren**  
**Organisieren**  
**Vermitteln**

## Informieren

### Informieren, informieren, informieren?!

Die Informationsarbeit der Elternvertreter hat eine große Bedeutung innerhalb der Schule.

In **Elternbeiratsitzungen**, die in der Regel viermal im Jahr stattfinden, werden Themen besprochen, die die Schule im Allgemeinen betreffen. Schulleitung, Stiftungsrat, Lehrer, Schülervvertreter und Elternvertreter geben einen kurzen Einblick über interessante Neuerungen oder Entwicklungen aus ihrer Sicht.

Hier können Erfahrungen und Verbesserungswünsche vorgebracht werden. Die Elternvertreter haben in diesem Gremium Gelegenheit, Anliegen ihrer Klasse vorzubringen und in einer Abstimmung neue Regelungen zu erwirken.

Auf der anderen Seite ist es die Aufgabe der Elternvertreter, **die Klasseneltern über alle relevanten Themen zu informieren**, seien es Regelungen oder Beschlüsse zu Schulveranstaltungen, Notengebung, Lehrplanänderung oder die Organisation von Festen...

Zur Weitergabe dieser Informationen eignen sich **Elternabende** oder Infobriefe.

Eine weitere Aufgabe der Elternvertreter ist die Begrüßung neuer Eltern. Hier ist man Ansprechpartner, um einen Einblick in die Organisation der Schule zu gewähren und alltägliche Fragen zu beantworten.

## Gemeinsam Organisieren Gemeinsam feiern

### Lieber Feste feiern, als feste arbeiten?

**Feste** sind wichtige Bestandteile des Schullebens. Organisation und Gestaltung liegen maßgeblich in den Händen der Elternvertreter. Zur effizienten Vorbereitung wird von den Elternvertretern ein Festkomitee ernannt.

Die einzelnen Aufgaben werden klassenweise aufgeteilt. Im Anschluss daran schickt der Festausschuss an alle Eltern Informationen heraus, in denen die Mitwirkung der Klassen nochmal im Detail aufgeführt wird. Es hat sich in der Praxis bewährt, dass die Elternvertreter **Listen** für ihre Klassen aufhängen, in denen sich die Eltern fürs Kuchenbacken oder die Mithilfe an den einzelnen Ständen eintragen können. Das schafft für alle einen guten Überblick und strukturiert die Aufgaben.

### Der Elternabend:

Mindestens zwei Elternabende pro Schuljahr sollten stattfinden. Zu diesen können auch Fachlehrer, Betreuer und/oder der Schulleiter eingeladen werden. Es werden wichtige Informationen über evt. Änderungen besprochen und Wünsche der Eltern diskutiert.

Um einen Einblick in die Stimmung der Klasse oder die Sorgen der Eltern zu bekommen, kann man zu einem **Elterncafé oder Stammtisch** einladen. Auch hier greift die Regel: Miteinander zu sprechen schafft eine gute Basis für eine effiziente Zusammenarbeit.

## Vermitteln

### Das ist mein Standpunkt ! Punkt?

Miteinander zu leben und zu lernen heißt aufeinander zuzugehen und Standpunkte zu verändern. Viele Probleme entstehen erst durch fehlende oder mangelhafte Kommunikation. Hier ist eine offene Gesprächskultur von Vorteil, in der die Elternvertreter von Anfang an das kontinuierliche Gespräch mit den Eltern, aber auch mit den Lehrkräften etablieren. Die Elternvertreter können auf diese Weise das Klima an einer Schule beeinflussen und es im Interesse der Kinder und einer guten Lernatmosphäre mitgestalten. Sie werden erleben, dass Elternvertreter ein Bindeglied zwischen Eltern und Lehrkräften, aber auch Eltern und Eltern und sogar Schüler/innen und Lehrer/innen oder Eltern sein können. Wir wollen Vorbild sein und durch sachliche Kommunikation eventuell auftretende Fronten entschärfen. Das ist sicher ein hoher Anspruch, dem wir aber gemeinsam gerecht werden wollen.